



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Mittwoch, 1. Dezember 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Christoph Busch**  
Frankfurt am Main

## Verantwortung statt Ausgrenzung

„Ja, es ist AIDS“, sagte der Arzt. Und als er das sagte, da brach für Thorsten eine Welt zusammen.

Thorsten zog sich von allem zurück, von heute auf morgen. Oft war er auch für uns, seine Freunde nicht mehr erreichbar.

Das war Mitte der achtziger Jahre. Und es war genau in den Jahren, als öffentlich darüber gestritten wurde, wie mit dem Problem AIDS umgegangen werden sollte.

Auf der einen Seite standen die Hardliner. Sie forderten die Ausgrenzung aller AIDS-Kranken: das Seuchengesetz solle strikt angewendet werden. Damit sollten AIDS-Kranke isoliert werden. Auf der anderen Seite standen Leute wie Rita Süßmuth. Sie vertraten den Gedanken, dass der einzelne AIDS-Kranke dafür verantwortlich ist, eine Übertragung seiner AIDS-Erkrankung zu verhindern.

Ausgrenzung stand gegen Verantwortung.

Thorsten hat die öffentliche Auseinandersetzung damals nur erschreckt. Als fürchtete er den Ausgang der Debatte, hat er sich schon vorzeitig selbst ausgegrenzt.

Rita Süßmuth war die zuständige Gesundheitsministerin in der Regierung Kohl. In einem Gespräch erinnert sie sich heute an die dramatischen Verhandlungen von damals: „Wir standen mit dem Rücken zur Wand.“ Immerhin hat Rita Süßmuth dann eine öffentliche Anhörung erreicht. Und da kamen Menschen zu Wort, die näher dran waren an der Situation der an AIDS Erkrankten, Menschen, die im Bereich AIDS forschten oder die dort eigene Erfahrungen gemacht hatten. Diese Leute fanden tatsächlich Gehör. Auch bei Helmut Kohl. Rita Süßmuth sagt heute: „Das werde ich nie vergessen. Das war ein großer Durchbruch. 1987.“



**Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch**

Mittwoch, **1. Dezember 2010**

**hr1** - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Christoph Busch**  
Frankfurt am Main

Die persönliche Verantwortung, sich selbst und andere vorbeugend zu schützen, damit AIDS sich nicht ausbreitet, ist bis heute ein hohes Gut. Und die Verantwortung, niemanden auszugrenzen, ist für alle anderen ebenfalls ein hohes Gut.

Thorsten ist wenige Jahre nach seinem Rückzug gestorben. Den Weg heraus aus der Mentalität der Ausgrenzung hat er nicht mehr erlebt.

Heute am 1. Dezember ist wie in jedem Jahr der Welt-AIDS-Tag. Ich bin an diesem Tag dankbar, dass sich heute niemand mehr wegen seiner Krankheit verstecken muss.